"Das Reich Gottes ist mitten unter euch"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern, 15. Nov. 1934 — 28. Jahrgang

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
A. Lauener, Gesellschaftsstr. 27, Bern
Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 22

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch."

„Wann kommt das Reich Gottes?" fragten die Pharisäer den Herrn Jesus. „Das Reich Gottes ist mitten unter euch," gab er zur Antwort.

Jesus will den Pharisäern damit sagen: Ihr stehet da und fraget nach dem Wann. Ihr suchet in alten Pergamentrollen danach. Ihr wollet es euch erwerben durch lange Gebete, durch Fasten, durch frommes Getue, durch strenges Halten der Gesetze. Das Reich Gottes kommt nur, wenn ihr euch umwandelt, wenn ihr euren Sinn wendet, wenn ihr euer Herz erneuert, wenn ihr euren Mitmenschen helfet, wenn ihr ihnen mit Liebe begegnet, wenn ihr euren bösen Zungen Schweigen gebietet, wenn ihr euren Mitmenschen dienet, wenn ihr den Weg betretet, den ich wandle. Versuchet es einmal. Dienet den Mitmenschen, statt über sie zu herrschen. Tut euern Brüder das, was ihr von ihnen wünschet. Verwendet alle eure Geistesgaben zum Wohle der Menschheit. Versuchet es mit diesem neuen Wandel, und — das Reich Gottes ist da. Es ist da für alle eure Mitmenschen. Es ist auch da für euch.

Gilt diese Antwort des Herrn auch heute noch? Millionen von Bitten für das Kommen des Gottesreiches sind seither aufgestiegen zum Vater des Himmels und der Erde. Haben sie Erhörung gefunden? Sind wir dem Reich Gottes näher gerückt? Gewiß ist vieles besser geworden. Das Licht des Evangeliums hat hineingezündet in viele Herzen, hat viel Nächstenliebe entzündet. Große Werke der Liebe sind entstanden. Wie war es einst mit den Taubstummen? Verlassen, verstoßen! Wie viel tätige Nächstenliebe dürfen sie heute erfahren! Ja, wir sind dem Reich Gottes näher gekommen. Aber wie ferne ist es noch! Es bleibt dabei: Tue Buße. Es bleibt dabei: Auf die Mithilfe der Menschen kommt es an, also auf unsere, auf meine, auf deine Mitarbeit. Das Reich Gottes kommt nicht, wenn die Menschen nicht wollen und nicht selbst Hand anlegen. Gott zählt auf uns alle, auf eure und meine Mitarbeit. Der Geringste, der Unbegabteste, der Aermste, der Schwächste soll seinen Teil beitragen. Er soll mitbauen helfen durch seinen Lebenswandel, durch seine Arbeit, durch sein Herz voll Liebe. Mit Gott für unsere Brüder, für das Reich des Friedens, für das Reich Gottes.

Ich und mein Haus, wir sind bereit,
Dir, Herr, die ganze Lebenszeit
Mit Seel' und Leib zu dienen.
Du sollst der Herr im Hause sein;
Gib deinen Segen nur darein,
Daß wir dir willig dienen.
Eine kleine, fromme, reine
Hausgemeine
Mach aus allen;
Dir nur soll sie wohlgefallen.

K. Ph. Spitta.